

Diese Zeitschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Laubanner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Zeitschrift
für Stadt und Land.

No. 42.

Mittwoch, den 18. October

1865.

Der Minister-Präsident Graf Bismarck, welcher sich mit seiner Familie nach kurzem Aufenthalte in Paris in das Seebad Biarritz begeben hat, ist dort bald nach seiner Ankunft und seitdem mehrfach von dem Kaiser Napoleon empfangen worden. Die ehrenvolle und herzliche Aufnahme, welche ihm zu Theil geworden, und die offene Aussprache des Kaisers über die wichtigsten Interessen der preussischen Politik geben eine neue Bürgschaft für die unveränderte Fortdauer der erfreulichen Beziehungen, welche zwischen den beiden Regierungen seit langer Zeit bestehen und welchen es wesentlich mit zu danken ist, daß die Schleswig-Holsteinsche Frage ihrer Lösung im deutsch-nationalen Sinne ebenso wie in Uebereinstimmung mit den Interessen Preussens entgegengeführt werden konnte, ohne eine europäische Verwicklung zu veranlassen. Es ist außer Zweifel, daß der Kaiser seine ebenso besonnene, wie ehrenhafte und uneigennütige Politik, für welche ihm Deutschland und Europa Dank wissen, auch ferner zu bewahren entschlossen ist.

Der preussische Minister-Präsident gedenkt bis Ende dieses Monats in dem franzöf. Bade zu verweilen.

Die Besatzungsverhältnisse in Kiel, wo auf Grund der Gasteiner Convention, außer den österreichischen Truppen auch preussische Marinetruppen garnisoniren, sind durch eine besondere Uebereinkunft zwischen der preussischen und österreichischen Regierung geregelt worden. Die Stadt Kiel ist hiernach in zwei Bezirke getheilt und der östliche Quartierbezirk den preussischen Marinetruppen, der westliche den österreichischen Truppen zugewiesen.

Das Gräflich Ranzau'sche Grundstück in Kiel ist von der Preussischen Regierung zu Marinezwecken angekauft worden.

Se. Majestät der König hat bekanntlich gegen Ende vorigen Jahres von seinen Kronsyndicis ein umfassendes rechtliches Gutachten über alle die Rechtsfragen erfordert, welche in Betreff des Besizes der Herzogthümer Holstein, Schleswig und Lauenburg in Betracht kommen.

Die Ergebnisse der Berathungen liegen nunmehr in einem sorgfältig ausgearbeiteten Gutachten vor.

Nach der Ueberzeugung des Kronsyndicats ist die rechtliche Stellung von Preussen und Oesterreich in Gemäßheit des Friedensschlusses vom 30. October 1864 von durchgreifender und entscheidender Bedeutung gegenüber allen anderen Fragen.

Vorigen Freitag trafen Se. Excellenz der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien v. Schleinitz aus Breslau und der Herr Regierungs-Chefpräsident Graf Zedlitz-Trützschler aus Liegnitz mittelst Extrazuges von Görlitz kommend zur Inspicirung der Gebirgsbahn in Lauban ein und setzten, nachdem sie im hiesigem Bahnhof-Gebäude ein frugales Mittagbrodt eingenommen hatten, sodann ihre Reise bis Reibnitz weiter fort.

Im Departement des Königl. Appellations-Gerichts zu Glogau wurde der Gerichts-Assessor Weber zu Soldin zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte in Lauban befördert; der frühere Kreisrichter Schulz-Völker zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte daselbst ernannt und die Kreisrichter Bassenge und Zenker zu Lauban, Ersterer an das Kreisgericht zu Trzemesno, Letzterer an das Kreisgericht zu Wollstein versetzt.

Der Stadtrath, Herr Heinrich Albert Martins in Görlitz, ist zum ersten Bürgermeister der Stadt Glogau mit 18 gegen 14 Stimmen gewählt worden.